

Bericht des Aufsichtsrats der ABO Kraft & Wärme AG für das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 den Vorstand im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit seiner Geschäftsführung laufend überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat alle Rechtsgeschäfte und Maßnahmen behandelt, an denen er aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung mitzuwirken hatte.

Der Vorstand unterrichtete im Geschäftsjahr 2021 den Aufsichtsrat kontinuierlich über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. In vier Sitzungen, sowie mehreren Konsultationen hat sich der Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der ABO Kraft & Wärme AG umfassend informiert und darüber innerhalb des Aufsichtsrates sowie mit dem Vorstand beraten. Der Vorstand präsentierte bei zu den AR-Sitzungen aussagekräftige Berichte unter anderem zur Stromproduktion, zur Liquiditätslage sowie zu Investitionsrechnungen für geplante Projekte. Diese Berichte wurden jeweils einige Tage vor den Sitzungen zur Verfügung gestellt und gaben dem AR ausreichend Zeit die Informationen zu studieren.

In den Sitzungen vom 24.03.2021, 11.06.2021, 20.08.2021 und 12.11.2021 hat der Aufsichtsrat über zahlreiche technische Aspekte und deren finanzielle Auswirkungen bei den Bestandsanlagen diskutiert.

Am 11.06.2021 wurde der Jahresabschluss der ABO Kraft & Wärme AG zum 31.12.2020 diskutiert und einstimmig festgestellt, sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2020 durch den Aufsichtsrat einstimmig gebilligt. In der Sitzung vom 11.06.2021 genehmigte der Aufsichtsrat den Entwurf des Vorstandes für die Einladung zur Hauptversammlung, welche am 20.08.2021 stattfand.

In den Monaten Juni und Juli 2021 wurden dem Aufsichtsrat mehrere Konzepte zur Übernahme einer Biogasanlage aus einer Insolvenz vorgestellt. In intensiven Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb des Aufsichtsrates wurden Chancen und Risiken in mehreren Telefonkonferenzen diskutiert und abgewägt. Der Aufsichtsrat hat das Projekt schließlich mit einfacher Mehrheit abgelehnt, weil die Risiken zu hoch erschienen.

Für zukünftige Projekte, die akquiriert werden sollen, wurden einige Parameter vereinbart, die in der Planrechnung für einen übernommene Anlage erreicht werden sollten. Ziel ist es, das wirtschaftliche Risiko nach einer Übernahme zu minimieren.

In seiner Sitzung am 24.03.2021, die pandemiebedingt als Online-Sitzung stattfand, hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Überschreitung des Investitionsvolumens der BGA Zülpich beschäftigt. Um derartige Überschreitungen in Zukunft soweit möglich zu vermeiden wurde der Vorstand gebeten bei Umbau und/oder Übernahme von Bestandsanlagen den Austausch kritischer Komponenten vorab zu prüfen, auch wenn diese noch funktionsfähig erscheinen.

In der Sitzung vom 11.06.2021 wurde die Entwicklung eines Konzeptes zur Umplanung der BGA Hammelbüsche vorgestellt und diskutiert. Der Aufsichtsrat stimmte zu, die Planung

voranzutreiben und stimmte zu, den geschätzten Aufwand (intern und externer Aufwand) für die Projektentwicklung von etwa €400.000 zu investieren. Darüber hinaus wurde vom Vorstand die Möglichkeit vorgestellt, zukünftig Mehrerlöse für Biomethan zu erzielen, wenn die Anlagen nach der neuen Richtlinie „Red2“ zertifiziert werden.

In der Sitzung vom 20.08.2021 wurde vereinbart, dass der Vorstand eine Diskussion über die zukünftige Strategie der Gesellschaft vorbereitet. Der Aufsichtsrat erklärte sich bereit, eigene Ideen in diese Diskussion mit einzubringen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 12.11.2021, die als Präsenzmeeting durchgeführt wurde (Dr. Daubner war per Video zugeschaltet) wurden die Rahmenbedingungen für ein Strategiepapier, dass der Vorstand erarbeiten wird, besprochen. Überlegungen zum Umbau der Anlage Ettinghausen in eine Biomethananlage wurden diskutiert, es lag aber noch keine Beschlussreife vor. Der in der Hauptversammlung vom 21.08.2020 neu gewählte Aufsichtsrat blieb in seiner Besetzung im Jahr 2021 unverändert.

Der Aufsichtsrat war damit im Jahr 2021 wie folgt besetzt:

- Dr. Anton Daubner (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Robert Leisner (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Hans-Werner Gress
- Matthias Strauch

Der aktuell amtierende Aufsichtsrat ist gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung 2023. Als Ersatzaufsichtsratsmitglied ist gewählt Herr Uwe Schkade.

Im Vorstand hat es im Jahr 2021 keine personellen Änderungen gegeben. In der Aufsichtsratssitzung vom 19.05.2022 wurden Herr Dr. Ahn und Herr Bockholt erneut als Mitglieder des Vorstandes der ABO Kraft & Wärme AG bestellt und die Anstellungsverträge des Vorstandes zu unveränderten Konditionen für den Zeitraum 19.05.2022 bis 31.12.2025 neu geschlossen.

Am 18.11.2021 erteilte der Aufsichtsrat der von der Hauptversammlung 2021 gewählten BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg den Auftrag zur Prüfung des Jahres- sowie Konzernabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der ABO Kraft & Wärme AG zum 31.12.2021 nebst zusammengefasstem Lagebericht des Vorstands sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat am 11.05.2021 zugeleitet. Den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss der ABO Kraft & Wärme AG zum 31.12.2021 nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie den Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers erhielt der Aufsichtsrat gleichfalls am 11.05.2021. Aus Sicht des Aufsichtsrats bestand somit ausreichend Gelegenheit, diese Unterlagen eingehend zu prüfen. Die BDO ARBICON GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer berichtete in der Aufsichtsratssitzung vom 19.05.2022 (Bilanzsitzung) über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat das Ergebnis der Prüfung durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2021 (einschließlich

zusammengefasstem Lagebericht) nach eigener Prüfung gebilligt und den Jahresabschluss der ABO Kraft & Wärme AG damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie der Belegschaft für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die engagierte Arbeit im Jahr 2021.

Dortmund, den 20.05.2022

Dr. Anton Daubner

Vorsitzender des Aufsichtsrates der ABO Kraft & Wärme AG